



Clownfische (*Amphiprion* spp.)

Clownfische (Familie Riffbarsche) leben in tropischen Korallenriffen im Indopazifik.

Am bekanntesten ist der falsche Clownfisch (*A. ocellaris*), bekannt aus dem Pixar-Zeichentrickfilm "findet Nemo".

Die Weibchen werden rund 7 - 8 cm lang, die Männchen bleiben mit 4 - 6 cm deutlich kleiner.

Herkunft: meist Wildfische aus tropischen Korallenriffen. Im Handel sind auch Nachzuchten aus Europa oder Asien erhältlich. Zuchtformen wie "snowflake" oder "fancy white" werden als "Designvarianten" extra gezüchtet und teuer gehandelt.

Sozialverhalten: Clownfische leben symbiotisch mit Anemonen (Riesenanemonen *Stichodactyla gigantea*, Mertens Anemonen *Stichodactyla mertensii* und Prachtanemonen *Heteractis magnifica*). Sie sind gegen deren Toxine immunisiert und verteidigen sie gegen Fische, welche die Anemone fressen wollen. Umgekehrt schützt das Gift der Anemone die Clownfische vor Fressfeinden.

In einer Gruppe von Clownfischen wird der grösste Fisch zu einem Weibchen, der Nächste zu einem Männchen, die anderen leben als unausgereifte Männchen. Stirbt das Weibchen, wird das Männchen zu einem Weibchen und eines der unausgereiften Männchen entwickelt sich zu einem Männchen.

Aquarieneinrichtung: Um Clownfische artgerecht zu halten, sollten sie mit einer Anemone zusammen gehalten werden. In Aquarien werden meist Blasenanemonen (*Entacmaea quadricolor*) eingesetzt, sie sind einfacher zu halten als die oben genannten und werden von den Clownfischen ebenfalls als Symbiosepartner angenommen.

Wasserwerte: Salzgehalt 34 ppt, pH 7,5 - 8,5 und 24 -28 °C.

Aquariengrösse: Da Clownfische sehr standorttreu sind und ihre Anemone selten verlassen, brauchen sie nicht viel Schwimmraum. Limitierender Faktor der Aquariengrösse ist das Gewährleisten einer stabilen Beckenbiologie und die Bedürfnisse allfälliger Mitbewohner. Insbesondere wenn mit Frostfutter gefüttert wird, ist das in einem 100l-Becken auf Dauer nur schwer zu erreichen, weshalb grössere Aquarien empfohlen werden.

Vergesellschaftung: Solange sie ihre Anemone als Zuflucht haben und nur ein Paar pro Becken gehalten wird, sollten sich keine Probleme mit anderen handelsüblichen Meerwassertieren ergeben.

Futter: Clownfische schnappen nach vorbeiziehendem Zooplankton und versuchen manchmal, sich einen Anteil von der Beute ihrer Anemone zu verspeisen. Im Aquarium fressen sie hochwertiges Flocken- oder Granulatfutter, auch Frostfutter wird gerne genommen.

Zucht: Clownfische sind, verglichen mit anderen Meerwasserfischen, relativ einfach zu züchten. Die Fischlarven sind beim Schlupf relativ gross und bereits in der Lage *Brachionus* und teilweise sogar frisch geschlüpfte Artemianauplien zu fressen. Die Zugabe von Phytoplankton ins Aufzuchtbecken hilft, Ammoniak und Nitrit tief zu halten.

Besonderheiten: Der falsche Clownfisch (*Amphiprion ocellaris*), ist der am meisten verkaufte Fisch in der Meerwasseraquaristik. Er wird ebenfalls am meisten nachgezüchtet.